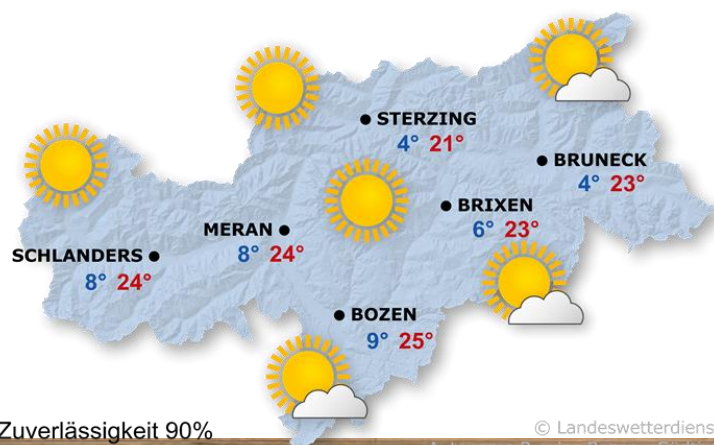


# Morgenpost

## 06. Oktober 2022

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Donnerstag



Hoher Luftdruck und trockene Luftmassen bleiben wetterbestimmend.

In Südtirol wird es erneut sehr sonnig. Örtliche Frühnebel lösen sich rasch auf und der Himmel ist oft ungetrübt. Die Tiefstwerte am Morgen liegen zwischen 3° und 10°, am Nachmittag erreichen die Temperaturen 19° bis 25°.

Auch am Freitag gibt es viel Sonnenschein. Der Samstag beginnt verbreitet sonnig, im Tagesverlauf nehmen die Wolken von Westen her zu und gegen Abend kann es stellenweise leicht regnen. Der Sonntag bringt eine freundliche Mischung aus Sonne und Wolken. Am Montag gibt es zunächst einige Hochnebefelder, danach wird es recht sonnig.



# Heute Abend im Wieslhof

Salate vom Büffet

Rotebeete Carpaccio

Tagliatelle bologneser Art

Cordon bleu, Kartoffel-Gemüsegröstl

## ODER

Salbeigriesknödel auf Tomatenragout

Creme brûlée

Weinempfehlung: Cabernet Sauvignon,  
Campaner, Kellerei Kaltern, 28,00 Euro

Familie Mahlknecht und das gesamte Team  
wünscht Ihnen einen guten Appetit

## Die Rastenbachklamm

Die Wanderung beginnt beim Minigolfplatz am Kalterer See, wo wir auch einen großen Parkplatz vorfinden. Wir folgen dem Weg Nr. 10 in Richtung Hauptstraße, welche wir auch überqueren. Nun halten wir uns in Richtung Süden (Richtung Sonnleitenhof) und bei den zwei folgenden Gabelungen biegen wir jeweils rechts ab. Wir überqueren den Rastenbach und folgen der Asphaltstraße hinauf bis zu den letzten Häusern. Hier beginnt der Weg Nr 13, der uns auch direkt durch die romantische Rastenbachklamm führt. Über Stiegen und Brücken kommen wir zu einem großen Wasserfall. Am Sattel angekommen, machen wir einen kleinen Abstecher zur nahe gelegenen Ruine St. Peter Basilika, der vermutlich ältesten Kirche Tirol. Dazu folgen wir einfach den Wegweisern. Wieder zurück am Sattel gelangen wir zum Aussichtspunkt von Altenburg und auch zur gleichnamigen Ortschaft. Nachdem wir das zauberhafte Panorama genossen haben, wenden wir uns auf der Asphaltstraße nordwärts und wandern diese entlang, an einer alten Brücke (in einer Kurve) vorbei, ca. 700 m nach Norden, bis wir an unserer rechten Seite den Parkplatz Müllereck erreichen. Hier zweigt der Bärenalwanderweg (Nr. 13) ab. Durch wunderschönen Laubwald wandern wir nun talwärts und erreichen nahe dem Vogelmeierhof wieder unseren Aufstiegsweg. Diesen benützen wir zum Ausgangspunkt. Gehzeit: 2,5 - 3 h Höhenunterschied: ca. 400 m Höhenlage: 221 - 620 m.ü.d.M. Einkehrmöglichkeiten: unterwegs keine, jedoch am Start und Ziel am Kalterer See Schwierigkeitsgrad: leichter Feld- und Waldwanderweg, Klamm mit Steigung Markierung: 10, 13, 1, 2, 11, 13, 10 Wichtige Hinweise: Trittsicherheit und festes Schuhwerk sind empfehlenswert. Der Weg ist zwar gut gesichert, doch ist ein Begehen mit kleinen Kindern ist wegen zeitweiser Rutschgefahr abzuraten

## Der Witz des Tages:

Hat ein Trabi eine Panne. Kommt ein Ferrari-Fahrer vorbei und fragt, ob er ihn abschleppen soll. Sagt der Trabi-Fahrer: "Ja, aber nur unter zwei Bedingungen: 1. Wenn ich hupe, fahren sie langsamer. 2. Und wenn ich blinke, bleiben Sie stehen." Der Ferrari-Fahrer ist einverstanden. Als sie auf der Autobahn sind, überholt sie ein Lamborghini mit 200 Sachen. Der Ferrari hält mit, der Lamborghini erhöht auf 240. Der Ferrari hält noch immer mit, der Lamborghini erhöht nochmals auf 260 Sachen. Der Ferrari hält wieder mit. Nach einer Weile kommen sie an drei Bauarbeitern vorbei. Sagt der erste: "Boa, seht euch den Lamborghini an, der fährt bestimmt 260 Sachen." Sagt der zweite: "Boa, seht euch den Ferrari an der fährt bestimmt auch 260 Sachen." Sagt der drei: "Boa, seht euch mal den Trabi an, der hupt und blinkt und keiner lässt ihn vorbei!"

# Tipp des Tages

## Der Fennberger See und der Fennberg oberhalb von Margreid im Unterland

Fennberg, aufgeteilt in Ober- und Unterfennberg, nennt sich die Fraktion der Gemeinde Margreid und besteht lediglich aus ein paar Häusern, Höfen und einer Kirche. Diese Ortschaft, am südlichsten Zipfel Südtirols, stellt ein sehr beliebtes Ziel in den warmen Montan des Jahres dar. Wenn im Tale die Temperaturen über 30° C steigen, darf man am Fennberg auf ca. 1.000 m ü.d.M. mit einigen Graden weniger rechnen. Ursprünglich stelle auch Unterfennberg ein "Sommerfrischort" für Margreider, Kurtatscher und Kurtiniger. Rund um den Kirchhof des idyllischen und romanischen St. Leonhardskirchleins, erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt, windet sich eine eiserne Kette. Eine Legende besagt, dass sich diese Kette alle sieben Jahre um ein Glied verlängert. Sobald wohl die Kette dreimal die Kirche umspannt, soll die Welt untergehen... ;-) Auch ein ruhiges und romantisches Fleckchen stellt das Biotop dar. Rund um den Fennberger See, auch ein beliebter Badesee, finden zahlreiche Tiere und Pflanzen einen Lebensraum. Verschiedenste Wanderwege führen hier durch die intakte Natur, fast alle auch mit Kinderwagen zu bewältigen. Und noch was: Am Fennberg befindet sich der höchstgelegene Müller-Thurgau-Weinanbau auf 1.034 m ü.d.m.. Die schroffen Felswände des Berges speichern am Tag die Wärme der Sonnenstrahlen und geben diese nachts an dem Weingut wieder ab. Unbedingt zu verkosten somit: Müller Thurgau "Feldmarschall von Fenner zu Fennberg". Der Fennberger See, auch Fenner See genannt, liegt auf 1.034 m ü.d.M., in einer kleinen Senkung am Anfang einer Terrasse auf dem Fenner-Hochplateau und stellt ein Biotop dar, aber auch ein sehr beliebtes Wanderziel und Badesee in den Sommermonaten. Seit 1977 steht der Fennberger See wegen seines enormen botanischen und faunistischen Wertes unter Naturschutz. Hier, an den Ufern des Sees gedeihen zahlreiche, an feuchte Lebensräume angepasste Pflanzen. Über 35 Orchideenarten, schmalblättriges Wollgras, die Kuckucks-Lichtnelke, der Flusskrebs und weitere teilweise bedrohte Tier- und Pflanzenarten finden im 10 ha großen Biotop rund um den Fenner See einen geschützten Lebensraum. Der See, mit einer Größe von 1,3 Hektar aus und einer Tiefe von nur 4 Metern, lädt außerdem im Sommer zu einem erfrischenden Sprung ins Wasser ein. Auch die Liegewiese am Ufer des Sees bietet an heißen Tagen etwas Schatten unter den Bäumen des Waldes. Schilf und Feuchtwiesen, die auf einem nahen Hügel stehende romantische Leonhardskirche und die markante Wiggerspitzze lassen eine besondere Atmosphäre aufkommen